



Departement Gesundheit, Soziales und Kultur

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Ausstellungszyklus des Kunstmuseums Wallis

02 | 04 | 2025

06.04.25–
11.01.26

**DIE WEITEN
RÄUME**

MEDIEN

INHALT

Medieneinladung	S. 4
Medienmitteilung	S. 5
<i>Magali Dougoud. An verheissenen Wassern</i>	S. 7
<i>Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion</i>	S. 9
<i>Vivian Suter. Moving Nature</i>	S. 10
Besuchsangebote, Events und Termine	S. 11
Publikation	S. 12
Das Kunstmuseum Wallis	S. 13
Praktische Informationen	S. 14
Bildmaterial	S. 15

Ansprachen an der Pressekonferenz

Alain Dubois

Chef der Dienststelle für Kultur

Marie Rochel

Direktorin der Walliser Kantonsmuseen

Laurence Schmidlin

Direktorin des Kunstmuseums Wallis

Anne Bourban

Chefin der Sektion Publikum und Vermittlung

Maelle Tappy

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstmuseum Wallis

MEDIENEINLADUNG

26. März 2025

Medienkonferenz

Das Kunstmuseum Wallis eröffnet seinen ersten Ausstellungszyklus: «Die weiten Räume»

Ein neuer Rundgang, neue Werke, eine neue Art, das Museum zu erleben. Das Kunstmuseum Wallis präsentiert seinen ersten Ausstellungszyklus, der unter dem Titel «Die weiten Räume» neue Perspektiven eröffnet – vom 6. April 2025 bis 11. Januar 2026.

Unter diesem Titel werden drei Ausstellungen gezeigt, welche eine gemeinsame Thematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, ergänzt durch ein knappes Dutzend zusätzlicher Werke, von denen einige dauerhaft installiert sind.

Die Einführung dieser jährlichen Zyklen ermöglicht es dem Kunstmuseum Wallis, seine Sammlungen dynamischer zu interpretieren und den Künstlerinnen und Künstlern durch den häufigeren Turnus der Werke mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Ausserdem wird das Publikum dazu eingeladen, sich das konservierte Erbe auf neue Weise anzueignen und immer wieder neue Aspekte davon zu entdecken.

Zur Enthüllung dieser Ausstellungen laden wir Sie ein zu einer Medienkonferenz.

Datum und Zeit **Mittwoch, 2. April 2025, 10.00 Uhr**
(Kaffee und Gipfeli ab 9.30 Uhr im Maison Blatter – Rue
des Châteaux 14, 1950 Sion)

Ort **Kunstmuseum Wallis**
Place de la Majorie 15, 1950 Sion

Referierende **Alain Dubois**
Chef der Dienststelle für Kultur

Marie Rochel
Direktorin der Walliser Kantonsmuseen

Laurence Schmidlin
Direktorin des Kunstmuseums Wallis

Maelle Tappy
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kunstmuseums Wallis

Anne Bourban
Leiterin der Sektion Publikum und Vermittlung





2. April 2025

Das Kunstmuseum Wallis weihet seinen ersten Ausstellungszyklus ein und befasst sich mit den «weiten Räumen»

Ein neuer Rundgang, neue Werke, eine neue Art, das Museum zu erleben. Das Kunstmuseum Wallis präsentiert seinen ersten Ausstellungszyklus, der unter dem Titel «Die weiten Räume» neue Perspektiven eröffnet – vom 6. April 2025 bis 11. Januar 2026. Gleich drei Ausstellungen entfalten sich mit einer gemeinsamen Thematik, die aus verschiedenen Perspektiven betrachtet wird, sowie ein knappes Duzend ergänzende Werke, die teils permanent installiert sind. Die Einführung dieser jährlichen Zyklen ermöglicht es dem Kunstmuseum Wallis, seine Sammlungen dynamischer zu interpretieren und den Künstlerinnen und Künstlern durch den häufigeren Turnus der Werke mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Ausserdem wird das Publikum dazu eingeladen, sich das konservierte Erbe auf neue Weise anzueignen und immer wieder neue Aspekte davon zu entdecken.

Mit «Die weiten Räume» schlägt das Kunstmuseum Wallis ein neues Kapitel seiner Geschichte auf. Ab 2025 präsentiert es jährlich einen Zyklus mehrerer Ausstellungen zu einer gemeinsamen Thematik, die aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Dieses neue Konzept ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern eine diversifizierte Sicht des Museums. Es vereint sammlungsbasierte Ausstellungen mit solchen, die von Gastkünstlern konzipiert werden, und bringt sie vor einem kohärenten thematischen Hintergrund in einen spannenden Dialog.

Der erste Zyklus, der vom 6. April 2025 bis 11. Januar 2026 zu sehen ist, führt durch drei Ausstellungen. Zwei davon – eine von Magali Dougoud, die andere von Viviane Suter – wurden eigens für die Räume des Museums geschaffen. Die dritte präsentiert eine auf den Sammlungen des Kunstmuseums Wallis basierende Accrochage zum Thema Landschaft und Landschaftsmalerei an der Grenze zur Abstraktion.

Das Museum lädt das Publikum ein, verschiedenste Räume – politische, geografische, bildliche und mehr – zu durchstreifen, und schliesslich, im obersten Stock des Viztumsschlosses, ganz in die grossformatige Installation von Vivian Suter einzutauchen. Abschliessend führt der Besuch auf die Terrassen, wo man weitere, dauerhaft installierte Werke entdecken und besondere Ausblicke auf die Altstadt von Sitten geniessen kann.

«Magali Dougoud. An verheissenen Wassern»

Die aus Martinach stammende Künstlerin Magali Dougoud (*1986) präsentiert neue Werke, die sich mit der Nutzung von Wasser als natürliche Ressource und Gemeingut auseinandersetzen. Entstanden sind diese Arbeiten sowohl in der Demokratischen Republik Kongo als auch im Wallis, entlang der Suonen.



«Die Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion»

Diese basierend auf der Sammlung des Kunstmuseums Wallis konzipierte Ausstellung befasst sich mit der Frage, wie die Entwicklung der Abstraktion in der westlichen Kunst die Darstellung von Landschaften geprägt hat. Anhand von rund 70 Werken von Kunstschaaffenden verschiedener Generationen wird aufgezeigt, wie die Künstlerinnen und Künstler Landschaften als sinnliche Erfahrung interpretieren, ohne je die Verbindung zur realen Welt aufzugeben.

«Vivian Suter. Moving Nature»

Die Werke der Künstlerin Vivian Suter (*1949) sind von der Atmosphäre der Stadt Panajachel in Guatemala geprägt, wo die Schweizerin seit 1983 lebt und arbeitet. Vegetation, Tiere und Naturphänomene fliessen in ihr Schaffen ein. Ihre Installation aus grossformatigen, farbenfrohen Gemälden lässt das Publikum in die Malerei eintauchen – wie in üppige Landschaften, an die sie erinnert.

Ein neues Vermittlungsangebot

Für diesen ersten Ausstellungszyklus wurden die Angebote für das Publikum grundlegend überarbeitet und eine breite Palette an Besuchsmöglichkeiten geschaffen. Ob individuell oder in der Gruppe – die Besucherinnen und Besucher können ihr Erlebnis ganz nach ihren Interessen und Erwartungen gestalten. Alternative Rundgänge, spielerische Formate, Schulbesuche, das Kunstmuseum Wallis ist ein Museum für die gesamte Walliser Bevölkerung.

Im obersten Stock des Museums wurde mit «Saal zehn» ein frei zugänglicher Vermittlungsraum geschaffen. Die Besuchenden können sich hier verweilen, sich Zeit nehmen zum Lesen, sich mit Freundinnen, Freunden oder anderen Besuchenden austauschen oder selbst kreativ werden.

Schliesslich wurde auch neues Besuchsmaterial konzipiert, beispielsweise das Kartenspiel «Inspiro» sowie eine Reihe von Tafeln mit besonderen Anregungen zum Betrachten der Werke. Dank diesen Angeboten kann man den Ausstellungszyklus immer wieder aus anderen Perspektiven entdecken.

Mehr erfahren über «Die weiten Räume»: [Die weiten Räume | Kunstmuseum Wallis](#)

Kontaktpersonen

Mathias Reynard, Chef des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur,
027 606 50 90

Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur, 079 741 40 97

Marie Rochel, Direktorin der Walliser Kantonsmuseen, 079 568 98 59

Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis, 027 606 46 79

AUSSTELLUNG

MAGALI DOUGOUD. AN VERHEISSENEN WASSERN

Die Ausstellung *An verheissenen Wassern* präsentiert Video- und Tonwerke zum Thema Wasser an der Schnittstelle zu Ökologie, Feminismus und Politik. Mit ihrem ebenso lokalen wie internationalen Blick auf die Nutzung von Wasser als natürliche Ressource und Gemeingut lässt die Künstlerin zwischen dem Wallis und der Demokratischen Republik Kongo einen Dialog entstehen. Ausserdem schafft sie zeitgenössische Fabeln, welche Geopolitik und Mythen im Zusammenhang mit dem Wasser vereinen. Der im Wallis, in der Region von Ayent, gedrehte Film *Le Bisse des Dissidentes* versetzt uns in die besondere Geografie und die Geschichte der Wasserleiten. In einem Vorgehen, das Dokumentarfilm und magischen Realismus vermischt, hinterfragt Magali Dougoud den Zugang zum Wasser in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie die damit verbundenen Machtbeziehungen. Das Video *Mati Wata Water* (2025) wurde in der Demokratischen Republik Kongo gedreht – ein Land, wo der Zugang zu Trinkwasser eingeschränkt ist, obwohl es über mehr als die Hälfte der Süsswasserreserven Afrikas verfügt. Ausgehend vom Motiv der Wasserträgerin verleiht die Künstlerin den Wassergeistern, Strömen und Flüssen der Region von Kinshasa eine Stimme und prangert die wirtschaftliche, ökologische und humanitäre Gewalt an, die sich im eingeschränkten Zugang zu Wasser manifestiert. Auf der Museumsterrasse schafft ein Klangwerk einen Bezug zu den beiden Videowerken: *Zombie Mermaids – A Song for Future Waters* (2024) ist ein zugleich faszinierender und verstörender poetischer Gesang, der sich an den Legenden der Schweizer Alpen inspiriert. Diese feministische Erzählung rückt geheimnisvolle Wasserwesen ins Zentrum und behandelt in epischer Form die Gewalt gegen Frauen sowie gegen dissidente, unkonventionelle Wesen und Geister.

Kuratierung: Maelle Tappy, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstmuseum Wallis

Biografie der Künstlerin

Die aus dem Wallis stammende Magali Dougoud (Martinach, CH, *1986) lebt in Lausanne und Paris. Sie liess sich an der Hochschule für Kunst und Design Genf (HEAD) sowie an Hochschule der Künste Bern (HKB) ausbilden. 2022 wurde sie mit einem Stipendium von Art Pro Wallis unterstützt, 2023 von Pro Helvetia. Dank diesen Unterstützungen konnte sie ein im Wallis und in Kinshasa beheimatetes Projekt entwickeln. Seit einigen Jahren konzentriert sie ihre Arbeit auf Videowerke und Installationen.

In der Ausstellung zu sehende Werke

Le Bisse des Dissidentes, 2025

Video HD, 16:9, Farbe, Ton, 25 Minuten

Drehbuch in Zusammenarbeit mit Alejandra Lopez Garcia

Mati Wata Water, 2025

Video HD, 16:9, Farbe, Ton, 40 Minuten

Narrations Aquatiques, 2023

Zuber, Stoff, Palmnussschalen, Acryl, 140 x 195 cm

Eine Zusammenarbeit mit Paty Masiapa

Zombie Mermaids – A Song for Future Waters, 2024

Mit Laure Boer (*Choisy-le-Roi, FR, *1983) und Myriam Jarmache (*Bordeaux, FR-LB, *1992)

Klangwerk, 38 Minuten. Holz, Raspberry Pi, Motorradbatterie, Solarpanel, Kopfhörer, 160 x 46 x 42 cm. Technische Umsetzung in Zusammenarbeit mit A-LL Creative Technology

Alle Werke werden mit der freundlichen Genehmigung der Künstlerin gezeigt.

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Kanton Waadt

Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

Stadt Lausanne

Ernst Göhner Stiftung

AUSSTELLUNG

DIE LANDSCHAFT ZWISCHEN FIGURATION UND ABSTRAKTION

Die Ausstellung

Diese auf der Sammlung des Kunstmuseums Wallis basierende Ausstellung befasst sich mit der Frage, wie die Entwicklung der Abstraktion die Darstellung der Landschaft in der westlichen Kunst beeinflusste. Sie setzt nach dieser bedeutenden Entwicklung des frühen 20. Jahrhunderts an und möchte den Einfluss der Abstraktion auf die Landschaftsmalerei erfassen, gestützt auf rund 70 Werke von 22 Kunschtchaffenden verschiedenster Generationen. Die Ausstellung erhebt nicht den Anspruch, eine vollständige Bilanz der Landschaftsdarstellung an der Grenze zur Abstraktion zu ziehen. Vielmehr möchte sie die verschiedenen Darstellungsstrategien aufzeigen und den malerischen Erfindergeist der Künstlerinnen und Künstler in den Fokus rücken. Ob sie die Üppigkeit der Vegetation einfangen und den von der Natur hervorgerufenen Gefühlen freien Lauf lassen, die Formen vereinfachen und die innere Geometrie eines Bergs verstärken, den Körper mit der Landschaft verschmelzen lassen, oder schneebedeckte Gipfel als monochrome weisse Flächen behandeln – die Künstlerinnen und Künstler nehmen Abstand von der Realität, ohne aber je mit ihr zu brechen, und sie geben die Landschaft wie das Ergebnis einer sinnlichen Erfahrung wieder.

Kuratierung: Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis

Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung

Leo Andenmatten
Suzanne Auber
Sophie Bouvier Ausländer
Balthasar Burkhard
Denise Eyer-Oggier
Hamish Fulton
Simone Guhl-Bonvin
Jean-Claude Hesselbarth
Axel Hütte
Alexandre Joly
Sigismond Kolos-Vary
Alois Lichtsteiner
Pierre Loye
Walter Niedermayr
Emil Nolde
Kotscha Reist
Olivier Saudan
Francine Simonin
Annelies Štrba
Gottfried Tritten
Spencer Tunick
Jonas Wyssen

AUSSTELLUNG

VIVIAN SUTER. MOVING NATURE

Die Ausstellung

Im Anschluss an *Die Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion* wird das Publikum in den malerischen Raum entführt, nämlich in die Präsentation der Werke von Vivian Suter (Buenos Aires, AR, *1949), die teilweise der Sammlung des Museums angehören. Die Atmosphäre von Panajachel, in Guatemala, wo die Künstlerin seit 1983 lebt und arbeitet, die üppige Vegetation und die Tiere werden zu zentralen Themen, ja festen Bestandteilen ihrer Arbeiten. Die Werke von Vivian Suter haben weder Datum noch Titel. Ihre Anordnung erinnert an eine Installation, welche das Publikum mitten in die zauberhaften, üppigen Landschaften eintauchen lässt, an welche die abstrakten Bilder erinnern.

Kuratierung: Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis

Biografie der Künstlerin

Vivian Suter ist 1949 in Buenos Aires geboren, wo ihr aus der Schweiz stammender Vater eine Textilfabrik leitete. Ihre Mutter, eine Künstlerin, war 1938 von Wien nach Argentinien ausgewandert, auf der Flucht vor dem Nazi-Regime. Vivian Suter wuchs in Argentinien und ab 1962 in Basel auf. Sie liess sich an der Kunstgewerbeschule Basel (1968–1972) ausbilden und präsentierte 1972 bereits eine erste Ausstellung. 1983 liess sie sich auf einer ehemaligen Kaffee-Plantage in Panajachel, in Guatemala, nieder, wo sie bisher lebt und arbeitet. Im Jahr 1981 erhielt sie den Schweizer Kunstpreis und 2021, als Folge ihrer eher späten Wiederentdeckung, Mitte der 2010er-Jahre, einen Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim.

In der Ausstellung zu sehende Werke

Insgesamt 21 Arbeiten von Vivian Suter, in unterschiedlichen Dimensionen:

Ohne Titel, undatiert, Mischtechnik auf Leinwand

Ankauf des Kunstmuseums Wallis, 2024 (8)

Schenkung der Künstlerin, 2024 (1)

Alle Werke werden mit der freundlichen Genehmigung der Künstlerin und Karma International, Zürich (12), gezeigt.

BESUCHSANGEBOTE, EVENTS UND TERMINE

Die Publikumsangebote wurden vollständig überarbeitet, sodass die Besuchenden aus einer breiten Palette an Erlebnissen auswählen können, je nach Lust und individuellen Erwartungen.

Im obersten Stock erwartet der frei zugängliche Vermittlungsraum «Saal zehn» die Besucherinnen und Besucher. Hier kann man sich individuell verweilen, lesen, mit Freundinnen, Freunden oder anderen Besuchenden diskutieren oder eine kreative Pause einlegen.

Während der Laufzeit der Ausstellungen sind verschiedene Begegnungen mit den Kunschtchaffenden geplant sowie Performances und Kreativworkshops. Auf unserer Website finden Sie alle Events und Termine sowie unsere Angebote für Schulen: www.musee-art-valais.ch.

Ausserdem gibt es zwei weitere Möglichkeiten, den Ausstellungszyklus aus unterschiedlichen Perspektiven zu erleben:

Mit «Inspiro» können Sie sich vom Zufall leiten lassen

Die «Inspiro»-Box ist voller Ideen, welche den Beobachtungssinn schärfen, die Fantasie anregen, uns in Bewegung bringen – die Box ist im Eintrittspreis inbegriffen und am Museumsempfang erhältlich. Die farbenfrohe Kartensammlung richtet sich insbesondere an Familien, aber auch an alle anderen Besuchenden, die ihren Museumsbesuch im Zeichen des Zufalls erleben möchten.

Nehmen Sie sich Zeit

Bei verschiedenen Werken sind über den ganzen Rundgang verteilt graue Tafeln platziert, welche das Publikum zu mehr Langsamkeit anregen. Nehmen Sie sich Zeit, die Werke aufmerksam zu betrachten, statt einfach vorbeizugehen. Schärfen Sie Ihre Sinne, vertiefen Sie Ihre Beobachtungen und lassen sie sich auf das Werk sowie sich selbst ein. Halten Sie inne und lassen Sie sich von den verschiedenen Inspirationen leiten.

PUBLIKATION

ATOUT CŒUR

Legs de • Nachlass von
**BRIGITTE
MAVROMICHALIS**

Im Jahr 2023 erhielt das Kunstmuseum Wallis ein aussergewöhnliches Legat, das 45 Kunstwerke aus der Sammlung von Brigitte Mavromichalis (1926–2015) umfasst. Das Ensemble besteht im Wesentlichen aus Gemälden, aber auch aus Zeichnungen und Druckgrafiken. Es bezeugt die Leidenschaft der polyglotten, kulturvierten Mäzenin, die ihr Leben umgeben von Kunst verbracht hat.

Die frei zusammengetragene Sammlung, in der keine Hierarchie unter den Künstlerinnen und Künstlern besteht, zeichnet sich durch eine immense Vielfalt aus, welche dieser Katalog würdigen möchte.

Laurence Schmidlin (Herausgeberin), *Atout cœur. Legs de Brigitte Mavromichalis / Nachlass von Brigitte Mavromichalis* Koedition Kunstmuseum Wallis, Sitten/Scheidegger & Spiess, Zürich

136 Seiten, 51 Farbillustrationen, F/D

DAS KUNSTMUSEUM WALLIS

Das Museum

Das Kunstmuseum Wallis ist die Referenzinstitution für die künstlerische Produktion im Zusammenhang mit dem Kanton Wallis seit dem 18. Jahrhundert. Seit seiner Eröffnung im Jahr 1947 hat es in wenigen Jahrzehnten eine bedeutende Sammlung aufgebaut, die heute rund 6 000 Werke umfasst (darunter Gemälde, Skulpturen, Werke auf Papier, Fotografien, Videokunst und mehr). Dies ist insbesondere grosszügigen Schenkungen von Sammlerinnen und Sammlern, Kunstschaaffenden und Stiftungen zu verdanken. Zahlreiche Deposita von Körperschaften und Privatpersonen haben den Bestand alter, moderner und zeitgenössischer Kunst zusätzlich bereichert. Das Kunstmuseum Wallis entwickelt seine Sammlungen entlang von drei Hauptachsen: die Landschaft, die Bilderwelt der Berge und die Künstlerinnen und Künstler der Schule von Savièse sowie zeitgenössische Kunst im Zusammenhang mit seinen Sammlungsthematiken. Darüber hinaus verwaltet das Museum die Werke des kantonalen Fonds für zeitgenössische Kunst des Kantons Wallis.

Ausstellungszyklen

Ab 2025 zeigt das Kunstmuseum Wallis ein neues Kulturprojekt in Form von jährlichen Zyklen, die mehrere Ausstellungen umfassen. Dieser Ansatz ermöglicht es dem Museum, seine Sammlungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu erforschen und einem breiten Publikum näher zu bringen.

Ein Bau- und Naturdenkmal

Das Museum profitiert von einem aussergewöhnlichen historischen und landschaftlichen Standort. Am Fuss der Hügel Valeria und Tourbillon gelegen, beherbergt das Viztumsschloss die Institution oberhalb der Altstadt von Sitten. Dieser markante Ort, sowohl in Bezug auf seine Architektur als auch auf seine Lage steigert das Interesse eines Besuchs zusätzlich. Das Schloss sowie der Burgfleck gehen auf das Mittelalter zurück. Vom 15. bis ins 18. Jahrhundert standen sie im Zentrum des bischöflichen Gebäudekomplexes. Den Besucherinnen und Besuchern bietet sich von innen und aussen eine atemberaubende Aussicht auf die Altstadt von Sitten, auf die umliegenden Schlösser, die Weinberge und die Bergwelt des Mittelwallis.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Ausstellungszyklus

Die weiten Räume

Datum

06.04.2025–11.01.2026

Vernissage

Samstag, 5. April 2025, 11.00 Uhr

Eintritt gratis

Ort

Kunstmuseum Wallis

Place de la Majorie 15

1950 Sitten

Tel.: 027 606 46 90

Website

www.musee-art-valais.ch

Öffnungszeiten

Oktober–Mai

Di–So, 11–17 Uhr

Juni– September

Di–So, 11–17 Uhr

Das Museum ist am 1. Januar und am 25. Dezember geschlossen. Am 24. und 31. Dezember schliesst das Museum schon um 16 Uhr. Das Museum ist montags den ganzen Tag geschlossen.

Tarife (Einzelticket)

Erwachsene: 8 CHF

Kinder von 6 bis 16 Jahren: 4 CHF

Studenten/Studentinnen und Senioren/Seniorinnen: 4 CHF

IV-Begünstigte und eine erwachsene Begleitperson: 4 CHF

Familien (eine erwachsene Person mit zwei Kindern und mehr, zwei Erwachsene mit einem Kind und mehr): 16 CHF

Militär im Dienst: 4 CHF

Am ersten Wochenende des Monats ist der Eintritt in die Walliser Kantonsmuseen gratis.

Facebook @MuseescantonauxduValais

Instagram @museescantonaux_kantonsmuseen

BILDMATERIAL



Blick auf die Ausstellung *Vivian Suter. Moving Nature*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026

Alle Werke: Vivian Suter, Ohne Titel, ohne Datum

© Vivian Suter. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und Karma International, Zurich.

Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey

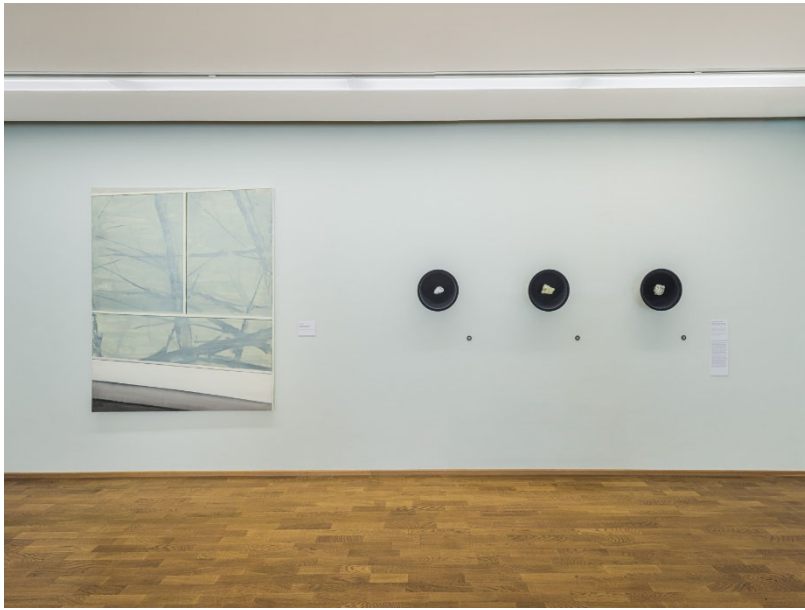


Blick auf die Ausstellung *Vivian Suter. Moving Nature*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026

Alle Werke: Vivian Suter, Ohne Titel, ohne Datum

© Vivian Suter. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und Karma International, Zurich.

Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



Blick auf die Ausstellung *Die Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026

Kotscha Reist, *Dutch Window*, 2006, und Su, *TTN I*, *MRS II* et *MRS IV*, 2023

© Kotscha Reist © Jonas Wyssen.

Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



Blick auf die Ausstellung *Die Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026

Sigismond Kolos-Vary, *Rochers rouges*, 1955, Denise Eyer-Oggier, *Schutzraum*, 2010, und
Suzanne Auber, *La Marée basse*, 1973

© DR © Denise Eyer-Oggier © Suzanne Auber.

Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



Blick auf die Ausstellung *Die Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026
Sammlung von Werken von Gottfried Tritten
© Succession Gottfried Tritten.
Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



Blick auf die Ausstellung *Die Landschaft zwischen Figuration und Abstraktion*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026
Olivier Saudan, Etang de Pompadour, 2002, und Gottfried Tritten, Le Valais, 1958
© Olivier Saudan © Succession Gottfried Tritten.
Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



Blick auf die Ausstellung *Magali Dougoud. An verheissenen Wassern*,
Kunstmuseum Wallis, Sitten, 2025-2026
Magali Dougoud, *Mati Wata Water*, 2025
© Magali Dougoud.
Foto: Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



Plakat der Ausstellungszklus *Die weiten Räume*
06.04.2025 – 11.01.2026
Kunstmuseum Wallis, Sitten